



Sabine Hartmann-Müller
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Pressemitteilung

Albtalstraße: Hartmann-Müller initiiert Spitzengespräch in Stuttgart

Eine echte Chance für die Wiedereröffnung der Albtalstraße: Auf Initiative der CDU-Landtagsabgeordneten Sabine Hartmann-Müller finden am 17. November wichtige Gespräche im Stuttgarter Verkehrsministerium statt. „Für die Menschen im Albtal war und ist die L 154 nicht nur eine wichtige Verbindungsstraße, sondern vor allem ein charakteristisches Stück Heimat. Um ihrer Wiedereröffnung eine echte Perspektive zu geben, benötigt das Vorhaben ein klares Finanzierungsbekenntnis seitens des Landes“, so Hartmann-Müller.

Waldshut-Tiengen, 20.10.2021

Sabine Hartmann-Müller MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
sabine.hartmann-muel-
ler.wk@cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 835 2605
Fax: +49 7741 835 2631
sabine.hartmann-muel-
ler.wk@cdu.landtag-bw.de

Die Albtalstraße von Albrück nach St. Blasien blickt auf eine fast 170-jährige Geschichte zurück und gilt nicht zuletzt aufgrund ihrer handgeschlagenen Tunnel als Meisterwerk des berühmten Straßen- und Schienenbauingenieurs Robert Gerwig. Dass die Albtalstraße im Mai 2015 aufgrund von Steinschlaggefahr zwischen dem Gasthaus Hohenfels und Tiefenstein gesperrt wurde, war daher ein schwerer Einschnitt für die ganze Region.

Ihre möglichst zeitnahe Wiedereröffnung ist seit Jahren das gemeinsame Ziel der betroffenen Gemeinden, der Bürgerinitiative „Salpetererbewegung pro Albtalstraße“ und des Landkreises Waldshut, welcher derzeit den Antrag auf Planfeststellung vorbereitet. Politische Rückendeckung erhält das Vorhaben von der CDU-Abgeordneten Sabine Hartmann-Müller: „Für die Menschen im Albtal war und ist die L 154 nicht nur eine wichtige Verbindungsstraße, sondern vor allem ein charakteristisches Stück Heimat“, erklärte sie. Hartmann-Müller setzt sich bereits seit ihrem Einzug in den Landtag 2017 mit Nachdruck für die Wiedereröffnung der Albtalstraße ein.

Die Gründe sind mannigfaltig: „Neben der verkehrlichen Wirkung und der Verbesserung von Rettungsdienstleistungen spricht vor allem die wachsende touristische Bedeutung der Region stark für eine zeitnahe Wiederinbetriebnahme dieser wichtigen Verbindungsstraße“, sagte Hartmann-Müller am Rande einer Plenarsitzung in Stuttgart. Gerade mit Blick auf die vergleichbare Steinschlagproblematik in den anderen Talstraßen möchte ich zudem unbedingt vermeiden, dass die ganze Region infrastrukturell abgehängt wird“, so die CDU-Politikerin weiter.

Nachdem im Rahmen der naturschutzrechtlichen Untersuchungen vor Ort deutlich geworden ist, dass das Sanierungsvorhaben umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen erfordern wird, bedarf das Projekt weiterer landespolitischer Rückendeckung. Im Rahmen einer Konsultation im Landratsamt Waldshut konnten sich die beteiligten Akteure auf ein gemeinsames Vorgehen einigen, woraufhin Sabine Hartmann-Müller ein Spitzengespräch mit Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) initiieren konnte. Dieses soll am 17. November in Stuttgart stattfinden. „Ich bin Minister Hermann sehr dankbar, dass er meiner Bitte gefolgt ist, Landrat Dr. Kistler, die Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie die Bürgermeister und Vertreter der Bürgerinitiative nach Stuttgart einzuladen, um die Lage zu erörtern. Nun gilt es, eine gemeinsame Lösung zu finden, um das Projekt jetzt entscheidend voranzubringen“, sagte Hartmann-Müller. „Gerade mit Blick auf die umfangreichen Ausgleichsmaßnahmen benötigt das Vorhaben ein klares Finanzierungsbekenntnis seitens des Landes“, so die CDU-Politikerin weiter. Der enorme bürokratische Planungsaufwand und die fortlaufenden Verzögerungen hätten zu großem Unmut in der Bevölkerung ge-

führt. Die hohe Belastung sowie und die unverhältnismäßigen Genehmigungsvoraussetzungen seien – insbesondere bei einer bestehenden Straße – schwer vermittelbar.